

PRESSEINFORMATION

Erster Erdgas-Abfallsammelwagen Wiens spart Geld und CO₂

Zwischenbilanz beim ersten Abfallsammelfahrzeug Wiens mit Erdgas-Antrieb: Nach einem halben Jahr im Einsatz hat der Wagen knapp 20.000 Kilometer zurückgelegt, rund 4.800 Euro beim Tanken gespart und dabei zwölf Tonnen weniger CO₂ ausgestoßen.

Wien, im April 2008. Nenad Bankovic steuert den ersten Abfallsammelwagen mit Erdgas-Antrieb in Wien. „Ich bin sehr zufrieden“, sagt der Berufsschauffeur der Saubermacher Dienstleistungs AG nach einem halben Jahr im Erdgas-Wagen. Seine Kriterien beim Fahren sind Leistung, Tempo und Komfort: „Aus dem Stand ist der Erdgaswagen schneller als der Diesel und voll beladen ist kaum ein Unterschied zu merken. Außerdem ist der Erdgaswagen leiser als der Diesel und er hat eine vollautomatische Schaltung. Deshalb ist auch der Fahrkomfort größer. Und auch die Serviceintervalle sind beim Erdgaswagen länger als beim Diesel.“

Der erste Abfallsammelwagen Wiens ist ein Gemeinschaftsprojekt von Saubermacher und Wien Energie. In den ersten sechs Monaten hat der Wagen mit Erdgasantrieb täglich rund 150 Kilometer zurückgelegt, in Summe waren das 19.500 Kilometer.

- Ein Abfallsammelfahrzeug mit Diesel-Antrieb verbraucht für diese Strecke rund 13.000 Liter Diesel zu Kosten von 11.830 Euro.
- Der Wagen mit Erdgas-Antrieb hat im Vergleich für diese Strecke 7.500 Kilogramm Erdgas getankt. Kostenpunkt: 7.000 Euro.
- Ersparnis für Saubermacher: 4.800 Euro.



KommR Hans Roth, Vorstandssprecher der Saubermacher Dienstleistungs AG: „Wir sind mit den Erfahrungen der ersten sechs Monate sehr zufrieden. Wir haben die Tankkosten erheblich drosseln können. Als Unternehmen, das sich für eine saubere Umwelt einsetzt, haben wir eine besondere Verantwortung. Mit dem Abfallsammelwagen mit Erdgas-Antrieb leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine reinere Luft in Wien.“

12 Tonnen weniger CO2

Robert Grüneis, Geschäftsführer der Wien Energie: „Im Rahmen unseres gemeinsamen Projekts sammeln wir wertvolle Erfahrungen mit erdgasgetriebenen Fahrzeugen im LKW-Bereich. Es zeigt sich auch hier, dass Erdgas als Treibstoff nicht nur sparsam und sicher, sondern auch im Lkw-Einsatz sauber ist. Erdgas ist nahezu partikel- und feinstaubfrei: im ersten halben Jahr konnte der Ausstoß von CO2 nur bei diesem einem Wagen im Stadtverkehr um etwa zwölf Tonnen reduziert werden. Ich glaube, das ist ein bemerkenswertes Ergebnis.“

Auch der Ausstoß von Stickoxiden und Russpartikeln konnte gesenkt werden: Erdgas hat um 1,56 Gramm weniger Stickoxide pro Kilowattstunde als Diesel und um 0,009 Gramm weniger Russpartikel je Kilowattstunde und somit auch weniger Feinstaub als Diesel.

Grüneis: „Wir wollen das Thema Erdgas auch anderen Unternehmen im Bereich des Logistik- und Güterverteilerverkehrs schmackhaft machen. Deshalb freut es uns, dass der Abfallsammelwagen auf eine derart gute Resonanz stößt. Das regt sicherlich viele zum Nachdenken und zum Umstieg auf Erdgas an.“

Technische Daten

Der Abfallsammelwagen mit Erdgas-Antrieb stößt laut Hersteller um 613 Gramm weniger CO2 aus als der vergleichbare Wagen mit Diesel-Antrieb. Der Mercedes Eonic mit Erdgasmotor erfüllt die strenge Abgasnorm EEV (Enhanced environmentally friendly vehicle) und unterschreitet damit laut Hersteller die geplante EURO 5-Abgasnorm.



Gleichzeitig verfügt der 26-Tonner von Saubermacher über 205 kW/279 PS und ein maximales Drehmoment von 1.000 Nm. Das Fahrzeug ist somit optimal für kurze Distanzen im städtischen Bereich. Die Geräuschemissionswerte liegen bis zu 50 Prozent unter jenen eines Dieselmotors.

Über Wien Energie:

Wien Energie ist der größte regionale Energieanbieter Österreichs. Das Unternehmen versorgt mehr als zwei Millionen Menschen, rund 230.000 Gewerbeanlagen, industrielle Anlagen und öffentliche Gebäude sowie rund 4.500 Landwirte in Wien, Niederösterreich und Burgenland mit Strom, Gas und Wärme.

Über Saubermacher:

Als Österreichs führendes Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen ist die Saubermacher AG der kompetente Partner in allen Umweltfragen. Seit der Gründung im Jahr 1979 als Abfallsammler mit 5 Mitarbeitern folgte ein steiler Aufstieg zum erfolgreichen, international tätigen Unternehmen mit rund 2.850 Mitarbeitern im In- und Ausland. Das Familienunternehmen betreut von der Konzernzentrale in Graz aus ca. 60 Standorte und Beteiligungen in Österreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Tschechien, Rumänien, Bulgarien, Serbien, Montenegro und Mazedonien. Im Bereich der Entsorgung und Verwertung von Abfällen ist die Saubermacher AG der kompetente Partner von ca. 1600 Gemeinden und über 40.000 Betrieben aus Handel, Gewerbe und Industrie.